Zeitschrift: Jahrbuch Oberaargau : Menschen, Orte, Geschichten im Berner Mitteland

Herausgeber: Jahrbuch Oberaargau

Band: 22 (1979)

Rubrik: Naturschutz im Oberaargau 1978

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NATURSCHUTZ OBERAARGAU 1978

CHRISTIAN LEIBUNDGUT

Schwerpunkte der Arbeit im Berichtsjahr bildeten Information, Dienstleistungen und Grundlagenarbeiten zur geplanten *Langetenkorrektion*. Der Langetenkorrektion kommt für die Landschaft des unteren Langetentales allgemeine Bedeutung zu. Einmal sind grössere Eingriffe am Langetenlauf selbst vorgesehen, zum andern sind es aber besonders auch die Folgen der Korrektion, die das Landschaftsbild zu beeinträchtigen drohen. Eine gebannte Hochwassergefahr der Zukunft wird die Auflassung der Wässermatten beschleunigen und damit die heute noch äusserst schützenswerte Dauerwiesen/Hecken-Landschaft des Langetentales zusehends verschwinden lassen. Dem Naturschutz ist hier eine grosse Aufgabe gestellt.

Der NVO hat Lösungsvorschläge für eine naturnahe Verbauung der Langeten ausgearbeitet. Diese konnten an einer gutbesuchten Exkursion vorgestellt und diskutiert werden. Schade und bedenklich ist es, dass die zuständige Stelle im Kantonalen Baudepartement, der Kreisoberingenieur Kreis IV, das von der regionalen Naturschutzorganisation gesuchte Gespräch ausschlug. Langetenkorrektion und die bereits zur Diskussion stehende Önzkorrektion wurden auch im Rahmen eines Naturschutzkurses behandelt.

In Zusammenarbeit mit dem Regionalplanungsverband Oberaargau wurde ein Vorschlag zur Ausscheidung der wertvollsten Flächen entlang der Langeten ausgearbeitet: «Kombinierte Karte der Wasser- und Landschaftsschutzgebiete».

Die *Dienstleistungen* erstreckten sich auf die Beratung von privaten und behördlichen Stellen in Naturschutzfragen, in die Bauberatung und Überwachung im «Übrigen Gemeindegebiet» und die Organisation und Durchführung eines Naturschutzkurses für kommunale Behördemitglieder aus der Region Oberaargau.

Im Vorfeld der Atominitiative trat der NVO für ein klares Ja ein. Die Mitbestimmung in dieser Sache wurde vom NVO bereits mit der Petition an den Bundesrat 1972 gefordert.

Der NVO bemühte sich auch im abgelaufenen Jahre um die *Information* der Öffentlichkeit. Als neuer Leiter der «Informationsstelle Umweltschutz Oberaargau IOU» wurde Daniel Fahrni gewählt. Gutbesuchte Exkursionen förderten den Kontakt unter Mitgliedern und Interessenten, aber auch denjenigen zur Natur. Auf besonderes Interesse ist der Naturschutzkurs gestossen, der im Rahmen der Volkshochschule Langenthal organisiert wurde. Gleichzeitig war dieser Kurs ein Test für den Schweizerischen Bund für Naturschutz zu dessen beabsichtigten Aktivitäten auf dem Gebiet «Naturschutz in der Gemeinde». Im Kurs wurden folgende Themen behandelt:

1. Naturschutz in der Gemeinde (Zusammenarbeit mit Behörden, Beratung, Aufsicht, Unterschutzstellung von Objekten mit lokaler Bedeutung);
2. Gewässerkorrekturen/Schutz der Gewässer;
3. Naturschutz in der Planung;
4. Naturnahe Gestaltung öffentlicher Anlagen und Gärten.

Nach sechs Jahren Geschäftsführung trat Christian Leibundgut als Präsident des NVO zurück, und als sein Nachfolger wurde Valentin Binggeli gewählt.